

Andreas Silvanus

Sebastianus



TMG Edition. Early
New High German sources

Sebastian Virdung, *Musica getutscht*, 1511

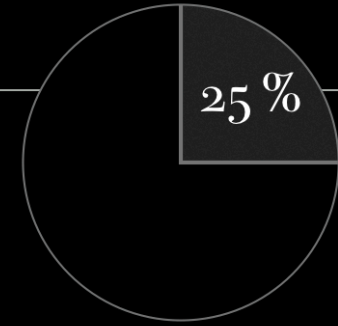
MUSICA GETUTSCHT UND AUSSGEZOGĒ DURCH SEBASTIANŪ VIRDUNG PRIESTERS VON AMBERG

❖ Sebastian Virdung

- ❖ c. 1465-1511?
- ❖ Priest and singer
- ❖ 1510: Solicits funding to publish *Ein deutsche Musica*
- ❖ 1511: Publishes a truncated version of the treatise, only on musical instruments

❖ Dialogue with “Andreas Silvanus” a.k.a. Andreas Waldner

Earliest treatise in
the West
exclusively on
musical instruments



I. Instrumentarium

1. Strings

- i. Keyboards (clavichord, virginal, harpsichord)
- ii. Frets (lutes, *quintern*, viols)
- iii. Multiple open strings (harps, psaltery, hammered dulcimer)
- iv. One to three strings, no frets (rebecs, trumpet marine)

2. Winds

- i. Blown by a person with finger holes (tabor pipes, bagpipes, fifes)
- ii. Blown by a person without finger holes (trombones, trumpets)
- iii. Sounded by bellows (organs)

3. Percussion (made of resonant substances)

4. Rejected instruments (Jew's harps, whistles, xylophones)

II. The clavichord, the lute and the recorder

TYPOGRAPHICAL ERRORS

`<sic>bas</sic><corr resp="#editor">das</corr>`

Se. Die musica hat vil außteilung vnd der glieder eines /ist vō der musica der instrument /darumb so werden die selbē zū iren namen gemalet /vff das /das sye dester kēntlicher einem jeklichen anschawenden werden .A. wie vil synd dann der selben instrument .Se. Du müßt das glied der musica von den instrumenten in dryerley geschlecht auß teylen /somagst du mich recht verstan .A. wellichs synd die selben dry geschlecht .Se. Das erst ist aller der instrument die mit seyten bezogen werden /vnd die heisset man alle seyten spill / Das ander geschlecht ist aller der instrument die man durch den windt Lauten oder Pfeiffen machen . Das dritt geschlecht ist aller d instrument /die vō den metallē oder ander klingende materien werden gemacht .A. Das kan ich nit wol verstan bericht mich

bas .Se. Wol an ich will dir ein andere außteilung machen / Des erste geschlechtes der saitten spill / Etlich die haben schlüssel vnd nach dem selben mag man sye regulieren /vnd dan nach der regeln vff den selben spilen lernen als zū gleicher weyß die instrumenten mit den clauieren synd.

Virginal B

TYPGRAPHICAL ERRORS OR DIALECTAL FORMS?



Ein lieber herr Bastian Biß mir gotwillkum zū tusent malen Se.
danc̄ soltu haben mein lieber .A. wie gat es dir mein lieber Bastian.
Se. Got danc̄ dir fragens es gat mir noch wol von den gnaden gots
tes .A. lieber sag mir wo bist du so lang gewesen Se. **ieh** hab gesücht
erfarn/vnd gefunden des ich lang zeit irre bin gangen .A. was ist das Se. vō

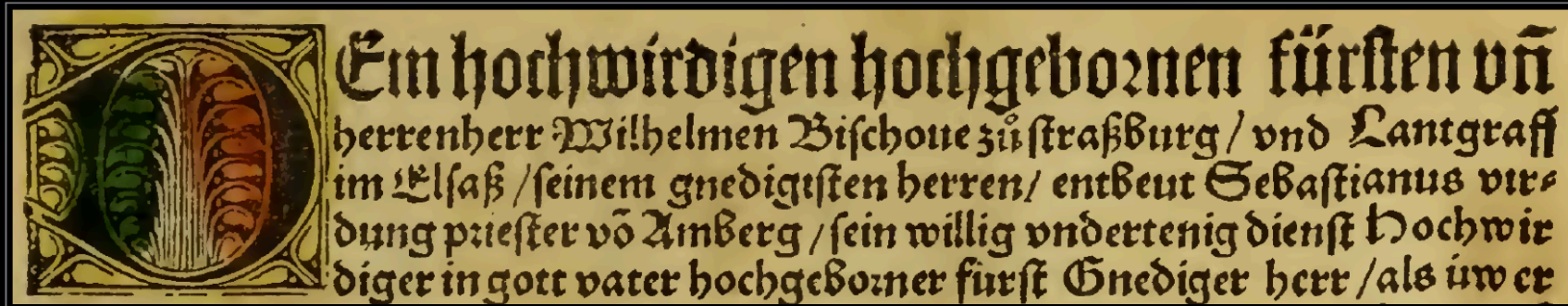
```
<choice n="3">  
  <orig>ieh</orig>  
  <reg>Ich</reg>  
</choice>
```

```
<sic>  
  <choice n="3"><orig>ieh</orig><reg>Ieh</reg></choice>  
</sic>  
<corr>  
  <choice n="3"><orig>ich</orig><reg>Ich</reg></choice>  
</corr>
```

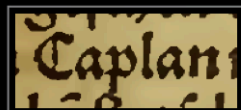
Des selbzenweyten geschlechts der hollen rore / ist die ander art von den instrum
menten / welchen der mensch durch sich selb nit winds genug mag gebē oder dye
nyemant erblasen kan / das synd alle dye instrumenta / dar zū man **plaspelg** ha
ben muß.

```
<rs ref="#blasebalg" type="thesaurus">  
  <choice n="1"><orig>plafpelg</orig><reg>plaspelg</reg></choice>  
</rs>
```

UPPERCASE. PROPER NOUNS/SUBSTANTIVES



| Uppercase | Resolution | Lower case |
|---------------------|------------------------|--------------|
| Wilhelmen | | fürsten |
| Bishoue | | herren[herr] |
| Lantgraff | Straßburg | straßburg |
| Elsaß | | herren |
| Sebastianus | Virdung | virdung |
| Amberg | | priester |
| <i>Hochwirdiger</i> | | dienst |
| <i>Gnediger</i> | Gott vater/Gott Vater? | gott vater |



= “C | Kaplan” or “chaplain”?

UPPERCASE. SYNTAX

❖ Uppercase within a single unit

❖ “/” = “,” or “()” or “.” ?

A. Welchs ist dan̄ das dritt̄ geschlecht̄
der instrument̄ Se. Das ist der lay
instrument aller sampt /welche clyngen
als die hāmer vff dem ampos / von den
die proportzen erst mals erfunden synd/
durch Tubaln/die glöcklin vnd zimeln/
von disen klingendē instrumenten/ vnd
ouch vō den Pfeiffen der Orgeln zū schri
ben/würt ich für mich nemen Boetium
dann dise betreffen die mensur/oder dye

aufmessung der roren/ Such das gewicht der metalle/Als der hamer / vnd das
wirt durch die beschauheit der proportzen auß getruect/vñ vō dē selbē gar nichts
geschriben/Sunder in das ganz wert̄ behalten/ Darumb mich will bedunckē
dir sey zū diesem mal genūg gesagt/von der instrumentischen Musica/ oach von
den geschlechten vnd gliedern/der selben instrumenten .A. Die aufsteilung al-

❖ Sentence case

Das ist eben als das virginalē/allein es
hat ander saiten von den dörmen v̄ scha
ue vnd negel die es harpsen machen hat
auch federkile als das virginalē. ist neis
lich erfunden vnd ich hab ir nur eins ge
sehen. Die ander art der saitēspil dye

id der glieder eines/ist vō der musica der
zū iren namen gemalet/vff das /das sye
wvenden werden .A. wie vil synd dann
das glid der musica von den instrumenten
magst du mich recht verstan .A. wellis
Das erst ist aller der instrument die mit

SYNTAX. SPACES

- ❖ “instrumentenin”
- ❖ “auß teylen” but “außteilung”
- ❖ “sowerden” and “somagst”

```
<rs ref="#instrument" type="thesaurus">  
  <choice n="1">  
    <orig>inftrumen</orig>  
    <reg>instrumen</reg>  
  </choice>  
  <pc type="t7">=</pc><lb/>  
ten</rs>  
<add resp="editor"> </add>  
in
```

Se. Die musica hat vñ außteilung vñd der glider eines /ist vñ der musica der instrument /darumb sowerden die selbē zñ iren namen gemalet /vñ das /das sye dester kentlicher einem jetlichen anschawenden werden .A. wie vil synd dann der selben instrument .Se. Du müß das glid der musica von den instrumentenin dryerley geschlecht auß teylen somagst du mich recht verstan .A. wellis chs synd die selben dry geschlecht .Se. Das erst ist aller der instrument die mit seyten bezogen werden /vñd die heisset man alle seyten spill / Das ander geschlecht ist aller der instrument die man durch den windt Lauten oder Pfeiffen macht Das dritt geschlecht ist aller instrument /die vñ den metallē oder ander clingende materien werden gemacht .A. Das kan ich nit wol verstan bericht mich das .Se. Wolan ich will dir ein ander außteilung machen / Des erste geschlechtes der saitten spill / Etlich die haben schlüssel vñd nach dem selben mag man sye regulieren /vñd dan nach der regeln vñd den selben spilen lernen als zñ gleicher weyß die instrumenten mit den clauieren syndt.

Virginal B

SYNTAX. SPACES

Die ander art des zweite geschlechts ist in den holē roren die nie gelöchertsyndē
die doch ein mensch erplasen mag welche aber von den selbē zñ regulierē synd vñ
wie man dar vff lernen werd mögen dar von will ich hie nit mer sagē aber **indē**
andern büch willich etwas nūws vñ ongehotes dar von sagen vnd schryben.

```
in
<add resp="#editor"> </add>
<rs ref="#virdung_DeutscheMusica" type="work">
  <choice n="2"><abbr>dē</abbr><expan>dem</expan></choice>
<lb/>
andern
  <choice n="1"><orig>büch</orig><reg>buch</reg></choice>
</rs>
```

```
<person xml:id="virdung">
  [...]
  <bibl xml:id="virdung_DeutscheMusica" type="book">
    <title>Ein deutsche Musica</title>
    <author><forename>Sebastian</forename><surname>Virdung</surname></author>
    <date>c. 1510</date>
    <note>
      Virdung's opus magnum, which Musica getuscht is an excerpt from, was never published.
      The manuscript, if it ever existed, is lost.
    </note>
  </bibl>
</person>
```

INCONSISTENT OCCURRENCES

◆ Same context, same meaning

1. Saitēspil
2. Saiten spile
3. Saiten spill

sehen. Die ander art der **saitēspil** dye
selben haben nit schlüssel. Aber bünde vñ
sunst gewisse zile oder gemercke / do man
sicher griff mag haben / Als vff den koren
vnd bünden / nach welchem man die selb

Dye dritt art der **saiten spile** dye haben
auch kore der saitten vnd nach den selbē
koren mag man sye auch regulieren vnd
beschreiben dar vff zū lernen / Als dye na
ch folgenden instrument synd.

Die vierd'art der **saiten spill** / die habē
nit bünde / auch nur eynen oder zwen ko
re / oder drey vff das maiste / vnd nit dar
über / Darumb sye nit so eygentlichē zū
regulieren vnd zū beschreiben synd / dar

PROVISIONAL CONCLUSION(S)

1. Typos and standardisation

- ❖ Patent mistake → <sic/><corr/>
- ❖ Patent mistake \wedge intervention on typography
 - ❖ → <choice n="3"/> \vee <sic><choice n="3"/></sic><corr><choice n="3"/></corr>
- ❖ Dialectal form → \emptyset

2. Capitalisation

- ❖ (Unexp. lowercase → <choice n="3"/>) \leftrightarrow (proper noun \vee sentence case)
- ❖ (Unexp. uppercase → <choice n="3"/>) \leftrightarrow semantic issue

PROVISIONAL CONCLUSION(S)

3. Spaces

- ❖ (Unexp. compound \rightarrow <add/>) \leftrightarrow semantic issue
- ❖ (Unexp. space \rightarrow) \leftrightarrow semantic issue
- ❖ \models Intervention on spaces \leftrightarrow semantic issue

4. Consistency

- ❖ Different spelling of same word $\rightarrow \emptyset$

